

# **Berufstätig bis ins Alter - und jetzt noch ein Büro im Geschäft des Nachfolgers : "Ich wollte aus Freude an der Arbeit nicht vorher aufhören"**

Autor(en): **Müller, Angela**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-819149>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufstätig bis ins Alter – und jetzt noch ein Büro im Geschäft des Nachfolgers

# «Ich wollte aus Freude an der Arbeit nicht vorher aufhören»

\* von Angela Müller

Siegfried Levy geht durch die Räumlichkeiten des Möbelzentrums Bühlhof in Rätterschen und schüttelt ganz leise den Kopf und sagt: «Nein, es ist nicht mehr wie vorher», sagt er. Bis vor eineinhalb Monaten hat der 87-jährige Siegfried Levy zusammen mit seinem 84-jährigen Bruder Marcel Levy das Möbelzentrum Bühlhof geführt. Nun sind sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten und haben das Haus an die Coop-Möbelmarke Toptip vermietet.

## Leben für das Möbelgeschäft

Das Leben der beiden Brüder hat sich immer um die Familie und das Geschäft gedreht. Dieses traditions- und erfolgreiche Unternehmen nahm seinen Ursprung 1895 als Möbel- und Tapeziergeschäft am Winterthurer Obertor 38.

Als der Vater Anfang der 30er Jahre starb, war es an der Mutter, das Geschäft zu führen. Schon bald wurde sie von ihren beiden Söhnen unterstützt. «Es fehlt einem schon etwas nach dieser langen Zeit», sagt Marcel Levy, der zeit seines Lebens in Winterthur wohnt. Noch hat er sich nicht ganz an seinen Ruhestand gewöhnt, und auch seinem Bruder Siegfried geht es nicht anders. «Ich wollte aus Freude an der Arbeit nicht vorher aufhören. Nun muss ich mich langsam mit der neuen Situation anfreunden.»

## Büro voller Erinnerungen

Damit ihnen das leichter fällt, haben sie noch immer ihr eigenes Büro im Möbelzentrum Bühlhof in Rätterschen. Hier sind sie ab und zu anzutreffen, erledigen ihre Korrespondenz und was sonst anfällt. Im mit schweren, dunkeln Möbeln ausgestatteten Büro von Siegfried Levy hängen die Bilder seiner Grosseltern und Eltern an der Wand, die weit über ihren Tod hinaus sein Leben und das seines Bruders bestimmt haben. «Die schwierigste Zeit war jene vor dem und während des Zweiten Weltkriegs», sagt Siegfried Levy. Doch von den Problemen, die sie in dieser Zeit als jüdische Geschäftsleute hatten, sprechen beide nicht gerne. Nach dem Krieg hat das Geschäft floriert, die Räumlichkeiten des Stammhauses an der Steinberggasse 52 erwiesen sich schon bald als zu klein. Anfänglich nur als Lagerhaus konzipiert, wurde 1962 an der St.-Galler-Str. in Rätterschen ein grosszügiger, moderner Ausstellungs-Neubau hochgezogen. 1969 übernahmen die Levy-Brüder zusammen die Geschäftsleitung von ihrer Mutter.

Inzwischen wurde der Möbeleinkauf internationalisiert: Köln, Paris und Mailand waren die Adressen, von denen Möbel eingekauft wurden.

Das Möbelhaus in Rätterschen gewann zunehmend an Bedeutung. Mitte der 90er Jahre ist die dritte Generation aktiv in die Geschichte der Möbel Bühlhof eingetreten – allerdings nur für kurze Zeit: «Mein Sohn René Levy hat bei uns gearbeitet, doch wie das so gehen kann, die Zusammenarbeit war nicht einfach», sagt Siegfried Levy nachsichtig lächelnd. «Ich verstehe, dass



René seine eigenen Wege gehen will.» Auch die beiden Töchter der Levy-Brüder wollten das Geschäft nicht übernehmen – deshalb haben sich die Geschäftsführer entschlossen, den «Bühlhof» zu vermieten.

Mit der Übernahme der Geschäftsräume durch Toptip hat sich vieles im traditionsreichen Haus verändert. Immerhin: Die meisten der rund 20 früheren Angestellten sind auf den neuen Arbeitgeber übergegangen. «Wir sind sehr froh über diese Lösung», sagt Siegfried Levy. Und so treffen die beiden Brüder bei ihren immer sporadischer werdenden Besuchen in ihrem Büro im «Bühlhof» doch noch auf ein paar altbekannte Gesichter. ■

Bis ins hohe Alter haben die beiden Levy-Brüder in ihrem Geschäft gearbeitet: Siegfried, 87-jährig, (links) und Marcel, 84-jährig.

Foto: Heinz Diener

\* Angela Müller ist freie Journalistin. Der vollständige Artikel über die Brüder Levy erschien am 9. Oktober 2002 im Winterthurer «Landboten».